

NO STRINGS ATTACHED

27. APRIL – 7. MAI 2017
MAINZ

FIGUREN
THEATER
UND MEHR

www.no-strings-attached.de

und das
ktiv BERLIN
DAVID ESPINOSA
ARIEL DORON
ALF PAST SELBER
sseldorf,
TADELLE aus
e Teilnehmer-
nehmer des
ER PUPPETRY
heater, Objekt-
encomic,
theatraler
- einfach
er, einfach



NO STRINGS ATTACHED

27 . APRIL – 7 . MAI 2017
M A I N Z

NO STRINGS ATTACHED ist das Kultursommer-Festival für Figurentheater und andere außergewöhnliche Theaterformen. Seit 1998 zeigt das Festival an den unterschiedlichsten Spielorten Theater mit Figuren, Puppen, Masken und Objekten, Bilder- und Straßentheater, Nouveau Cirque, Performance, Tanz und Artistik. Bei der dreizehnten Ausgabe mit dabei: Das PUPPENTHEATER HALLE, PLEXUS POLAIRE aus Frankreich, die CIE.

GARE CENTRALE und das Künstlerkollektiv BERLIN aus Belgien, DAVID ESPINOSA aus Spanien, ARIEL DORON aus Israel, HALF PAST SELBER SCHULD aus Düsseldorf, das THEATER ZITADELLE aus Berlin und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des ZWEITEN MAINZER PUPPETRY SLAM. Puppentheater, Objekttheater, Bühnencomic, Puppencomedy, theatraler Dokumentarfilm – einfach anderes Theater, einfach MEHR.





Prof. Dr. Konrad Wolf
© Doreen Tomkowitz

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE THEATERFREUNDINNEN UND –FREUNDE,

ich freue mich, Sie zur dreizehnten Ausgabe von NO STRINGS ATTACHED – Figurentheater und mehr – und der ersten in meiner Amtszeit als Minister für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur – begrüßen zu dürfen!

Diesmal dreht sich (fast) alles um das Kultursommer-Motto „Epochen und Episoden“: Zum Festivalstart bringt das renommierte PUPPEN-THEATER HALLE mit 1913 – DER SOMMER DES JAHRHUNDERTS den gleichnamigen Bestseller von Florian Illies als fabelhaftes Zeitgemälde auf die Bühne. Der kurzweilige Abend mit Dichtern, Diven und Diktatoren fängt die Stimmung am Vorabend des ersten industriellen Weltkriegs der Geschichte wunderbar ein.

Mehr als 70 Jahre später ereignet sich der bisher größte Unfall in der Geschichte der zivilen Nutzung der Atomenergie. Die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl hat sich tief in das kollektive Bewusstsein einer Generation eingegraben. In ZVIZDAL begleitet das Künstlerkollektiv BERLIN ein altes Ehepaar in der Todeszone und schafft ein berührendes theatrales Film-Porträt über Einsamkeit, Überleben, die Liebe zweier alter Menschen und die unsichtbare und doch allgegenwärtige Strahlung.

Am zweiten Festivalwochenende schlägt KAFKA IN WONDERLAND den Bogen in die Zukunft: In einem quietschbunten Bühnencomic über Nanobots, Cyborgs und das ewige Leben zeichnet HALF PAST SELBER SCHULD ein hoffnungsvolles wie verstörendes Bild unserer Zukunft, in der Google an der Verschmelzung menschlicher und künstlicher Intelligenz und der Abschaffung des Todes arbeitet.

Dem Tod von der Schippe springen würden die Protagonisten des letzten Festivalabends sicher auch gerne – vorerst aber belassen es die BERLINER STADTMUSIKANTEN bei der Flucht aus dem Seniorenheim. Mit diesem Roadmovie über die Würde und geheimen Freuden des Lebensabends verabschiedet sich NO STRINGS ATTACHED am 7. Mai wieder.

Bis dahin wünsche ich Ihnen recht viel Vergnügen!



Prof. Dr. Konrad Wolf
Minister für Wissenschaft,
Weiterbildung und Kultur
Rheinland-Pfalz

FESTIVALPROGRAMM

DO, 27. APRIL

20 Uhr
1913 – DER SOMMER DES JAHRHUNDERTS →s.06
Puppentheater Halle
Mainzer Kammerspiele

FR, 28. APRIL

19:30 Uhr
CENDRES – ASCHE →s.08
Plexus Polaire
Staatstheater Mainz,
U17

20 Uhr
1913 – DER SOMMER DES JAHRHUNDERTS →s.06
Puppentheater Halle
Mainzer Kammerspiele

SA, 29. APRIL

20 Uhr
RESSACS – BRANDUNG
→s.10
Cie. Gare Centrale
Mainzer Kammerspiele

SO, 30. APRIL

20 Uhr
ZVIZDAL [CHERNOBYL – SO FAR SO CLOSE] →s.12
BERLIN
Mainzer Kammerspiele

MO, 1. MAI

19 Uhr
Mi Gran Obra – David Espinosa →s.14
☆STRINGS AND THINGS-SPECIAL☆
Mainzer Kammerspiele

20 Uhr
ZVIZDAL [CHERNOBYL – SO FAR SO CLOSE] →s.12
BERLIN
Mainzer Kammerspiele

21:30 Uhr
Mi Gran Obra – David Espinosa →s.14
☆STRINGS AND THINGS-SPECIAL☆
Mainzer Kammerspiele

DI, 2. MAI

19 Uhr
Mi Gran Obra – David Espinosa →s.14
☆STRINGS AND THINGS-SPECIAL☆

20 Uhr
PLASTIC HEROES →s.18
Ariel Doron
Mainzer Kammerspiele

21 Uhr
Mi Gran Obra – David Espinosa →s.14
☆STRINGS AND THINGS-SPECIAL☆

MI, 3. MAI

20 Uhr
ZWEITER MAINZER PUPPETRY SLAM →s.20
Mainzer Kammerspiele

DO, 4. MAI

20 Uhr
PLASTIC HEROES →s.18
Ariel Doron
Mainzer Kammerspiele

FR, 5. MAI

20 Uhr
KAFKA IN WONDERLAND
→s.22
half past selber schuld
Mainzer Kammerspiele

SA, 6. MAI

20 Uhr
KAFKA IN WONDERLAND
→s.22
half past selber schuld
Mainzer Kammerspiele

SO, 7. MAI

20 Uhr
DIE BERLINER STADTMUSIKANTEN →s.26
Theater Zitadelle
Mainzer Kammerspiele

27. APRIL 20 UHR
28. APRIL 20 UHR
MAINZER KAMMERSPIELE

PUPPENTHEATER
DEUTSCHLAND

PUPPENTHEATER HALLE

1913 DER SOMMER DES JAHRHUNDERTS

VON FLORIAN ILLIES
IN EINER STÜCKFASSUNG VON
CHRISTOPH WERNER

Bevor das zwanzigste Jahrhundert in den ersten industriellen Weltkrieg der Geschichte mündete, ruhte es aus in einem langen Sommer. So bezeichnet der Schriftsteller Florian Illies das Jahr 1913 in seinem gleichnamigen Bestseller, in dem er das gesellschaftliche Leben eines widersprüchlichen Jahres zwischen zwei Epochen aufblättert: Hitler und Stalin könnten im Park von Schönbrunn aneinander vorbeigelaufen sein. Oskar Kokoschka liebt Alma Mahler, die ihn nur erhören will, wenn er ein Meisterwerk schafft. Franz Kafka wirbt um Felice Bauer und hat die größte Sorge, dass sie in die Heirat einwilligt. Sigmund Freud und Carl Gustav Jung verfeinden sich. Es begegnen uns Rainer Maria Rilke, Gottfried Benn und Else Lasker-Schüler in einem fabelhaften Zeitgemälde aus Anekdoten, Episoden und biografischen Schnipseln.

Puppenbauerin Louise Nowitzki hat hinreißend wiedererkennbare Miniaturausgaben der Dichter, Diven und Diktatoren geschaffen, fünf Spielerinnen und Spieler geben ihnen behutsam karikierend Leben und Stimme. So wird aus der Collage ein großer und immens unterhaltsamer Puppenspiel-Abend, der das Zeitgefühl der Moderne am Vorabend des ersten Weltkriegs einfängt.

Das Puppentheater Halle, das einzige Ensemble-Puppentheater im deutschsprachigen Raum, hat Produktionen hervorgebracht, die weltweit touren. Koproduktionen mit den Wiener Festwochen, dem Schauspielhaus Köln, dem Staatstheater Stuttgart und der Volksbühne Berlin haben das Puppentheater aus Halle über alle Genrengrenzen hinweg bekannt gemacht.



REGIE: Christoph Werner

BÜHNE UND KOSTÜME: Angela Baumgart

PUPPEN: Louise Nowitzki

MUSIK: Sebastian Herzfeld

DRAMATURGIE UND REGIEASSISTENZ:
Bernhild Bense

MIT: Ulrike Langenbein, Franziska
Rattay, Ivana Sajevic, Nico
Parisius und Christian Sengewald

AUFFÜHRUNGSRECHTE: S. Fischer
Verlag, Frankfurt am Main

npn *nationales
performance
netz*

Diese Veranstaltung wird ermöglicht durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ im Rahmen der Gastspielförderung Theater aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Kultur- und Kunstministerien der Länder.

DO, 27. APRIL 20 UHR

FR, 28. APRIL 20 UHR

ORT: MAINZER KAMMERSPIELE

DAUER: 80 MIN OHNE PAUSE

SPRACHE: DEUTSCH

WWW.BUEHNEN-HALLE.DE

 PREISSTUFE 3



© Foto: Kristin Aaføy Opdan

In einem norwegischen Dorf zündelt ein Pyromane. Scheunen und Wohnhäuser brennen bis auf die Grundmauern nieder und die dörfliche Gemeinschaft gerät mehr und mehr aus den Fugen.

An dem Tag, als das erste Haus brennt, wird ein Junge getauft: Gaute Heivoll, Autor des Romans »Bevor ich verbrenne«, der literarischen Vorlage dieser Theateradaption. Wie hängt sein eigenes Leben mit den dramatischsten Brandstiftungen in der Geschichte Norwegens zusammen?

„Cendres“ ist ein atmosphärisch dichter Thriller, der in ausdrucksstarken und surrealen Bildern von

kollektiver Paranoia, Wahnsinn und düsteren Traumwelten erzählt. Schauspiel, lebensgroße, zuweilen fast erschreckend lebensechte Figuren und Videoeinspielungen fügen sich zu einem packenden Theatererlebnis.

Die junge norwegische Regisseurin Yngvild Aspeli hat an der L'École Jacques Lecoq in Paris und an der renommierten l'École Nationale Supérieure des Arts de la Marionnette (ESNAM) in Charleville-Mézières studiert. Sie arbeitet eng mit der renommierten Compagnie Philippe Genty zusammen, die auch bei „Cendres“ beratend zur Seite stand.

28. APRIL 19:30 UHR
STAATSTHEATER MAINZ, U17



NO STRINGS ATTACHED
ZU GAST IM
STAATSTHEATER MAINZ

FIGURENTHEATER
FRANKREICH

PLEXUS POLAIRE

CENDRES ASCHE

Nach dem Roman von Gaute Heivoll
»Bevor ich verbrenne«

REGIE: Yngvild Aspeli

SPIEL: Andreu Martinez Costa,
Aitor Sanz Juanes, Pierre Tual

BÜHNENBILD: Charlotte Maurel,
Gunhild Mathea Olaussen

SOUND, MUSIK: Guro Moe Skumsnes,
Ane-Marthe Sorlie Hølen

FIGURENBAU: Carole Allemend,
Yngvild Aspeli, Polina Borisova,
Sophie Coeffic, Sebastian Puech

TECHNIK UND LICHT:

Xavier Lescat

LICHT-DESIGN: David Farine

VIDEO: David Lejard-Ruffet

BERATUNG: Philippe Genty,
Mary Underwood

Mit freundlicher Unterstützung des
Institut Français und des französischen
Ministeriums für Kultur und Kommunika-
tion/DGCA



FR, 28. APRIL 19:30 UHR
ORT: STAATSTHEATER MAINZ, U17
DAUER: CA. 70 MIN OHNE PAUSE
SPRACHE: OHNE SPRACHE

WWW.PLEXUSPOLAIRE.COM

PREISSTUFE 2

COMPAGNIE GARE CENTRALE

RESSACS BRANDUNG

Einsam auf weiter See treibt ein Paar in einem winzigen Kahn. Alles haben die beiden verloren: das mondäne Heim, das schicke, bequeme Auto, den 18-Uhr-Whisky. Die Bank hat sich alles zurückgeholt. Gerade als alle Hoffnung verfliegen scheint, taucht eine einsame Insel auf. Das Paradies, umspült von der Brandung - sollte das die Rettung sein, der Weg, wieder nach oben zu kommen?

„Ressacs“ erzählt die Geschichte von Herrn und Frau Jedermann, die sich in habgierige Ungeheuer verwandeln. Ein Spiel über die persönliche und die politische Krise, über Macht und Ausbeutung,

hinreißend komisch und bitter zugleich.

Erstmals bei NO STRINGS ATTACHED: Agnès Limbos, Grande Dame des Objekttheaters, und der Schauspieler und Jazz-Trompeter Gregory Houben, ein wunderbares Duo zweier herausragender Komödianten. Die Compagnie Gare Centrale, gegründet 1984 von Limbos, gelingt es mit dem Einsatz alltäglicher Gegenstände, reduziertem Text und allgegenwärtigem Humor, Klischees zu hinterfragen, die Widersprüche unserer Welt herauszustellen und die Zuschauer in eine surreale Welt zu entführen.



SPIEL, LIVE-MUSIK:

Agnès Limbos, Gregory Houben

KONZEPT, SZENOGRAFIE:

Agnès Limbos

REGIE UND TEXTBERATUNG:

Françoise Bloch

KOMPOSITION: Gregory Houben

KOSTÜME: Emilie Jonet

KOPRODUKTION: TJP Alsace-Strasbourg,
Théâtre de Namur Belgien, Linden-
fels Westflügel Leipzig; unterstützt
von WBI

SA, 29. APRIL 20 UHR

ORT: MAINZER KAMMERSPIELE

DAUER: CA. 60 MIN OHNE PAUSE

SPRACHE: WENIG LEICHT VERSTÄNDLICHE
ENGLISCHE SPRACHE

WWW.GARECENTRALE.BE

☐ PREISSTUFE 2



Tschernobyl, 26. April 1986. 90 Städte und Dörfer werden evakuiert, 350.000 Menschen verlieren ihre Heimat. Zurück bleiben Geisterstädte und -landschaften, die sich die Natur langsam zurückerobert.

25 Jahre später trifft das Antwerpener Künstlerkollektiv BERLIN im kleinen Ort Zvizdal in der seit Dekaden menschenleeren Todeszone auf ein altes Ehepaar: Pétro und Nadia, beide weit über 80, verweigerten nach der Nuklearkatastrophe die Umsiedlung und blieben in ihrem Heimatdorf – ohne Nachbarn oder Freunde, ohne Strom, Telefone oder Geschäfte.

Wie gehen zwei Menschen jahrzehntelang mit dieser Isolation um? Was geschieht, wenn sie immer gebrechlicher werden und einer der

beiden stirbt? Fünf Jahre lang begleiten BERLIN Pétro und Nadia durch Zahnschmerzen, Wodka, Aberglaube, Gesang und Gebet. Entstanden ist ein eindringliches, berührendes Portrait über Einsamkeit, Überleben und über die Liebe zweier alter Menschen umgeben von der unsichtbaren und doch allgegenwärtigen Strahlung.

Bart Baele und Yves Degryse alias BERLIN kombinieren ein komplexes Leinwand-Set-Up mit einem maßstabgetreuen Modell des Lebensraums von Nadia und Pétro. So verweben BERLIN mit leichter Hand Film, Gespräch, Beobachtung, Reales und Metaebene zu einem dichten multimedialen Erlebnis für den Betrachter.

30. APRIL 20 UHR
1. MAI 20 UHR
MAINZER KAMMERSPIELE

BERLIN

ZVIZDAL [CHERNOBYL – SO FAR SO CLOSE]

DOKUMENTARFILM – PERFORMANCE
BELGIEN

MIT: Nadia und Pétro
Opanassovitch Lubenoc

KONZEPT UND INTERVIEWS:
Bart Baele, Yves Degryse,
Cathy Blisson

KAMERA UND SCHNITT: Bart Baele,
Geert De Vleeschauwer

SZENOGRAPHIE: Manu Siebens,
Ina Peeters, BERLIN

SOUNDTRACK: Peter Van Laerhoven

KOPRODUKTION: Het Zuidelijk Toneel
[Tilburg, NL], PACT Zollverein
[Essen, DE], Dublin Theatre Festival
[IE], CENTQUATRE [Paris, FR],
Brighton Festival [UK], BIT Theater-
garasjen [Bergen, NO], Kunsten-
festivaldesarts [Brüssel, BE], Künst-
lerhaus Mousonturm Frankfurt am
Main [DE], Theaterfestival Boulevard
[Den Bosch, NL], Onassis Cultural
Centre [Athen, GR]

*Im Anschluss an die Vorstellung



SO, 30. APRIL 20 UHR
MO, 1. MAI 20 UHR
ORT: MAINZER KAMMERSPIELE
DAUER: CA. 75 MIN OHNE PAUSE
SPRACHE: ORIGINAL MIT DEUTSCHER
UNTERTITELUNG
WWW.BERLINBERLIN.BE

☞ PREISSTUFE 2

1. MAI 19 & 21:30 UHR
2. MAI 19 & 21 UHR
MAINZER KAMMERSPIELE

FIGURENTHEATER
KATALANIEN (SPANIEN)

DAVID ESPINOSA

MI GRAN OBRA (UN PROYECTO AMBICIOSO)

MEIN GROSSES WERK
(EIN EHRGEIZIGES PROJEKT)

Seit Langem träumt David Espinosa, Liebling des Venediger Biennale-Publikums, von einer großen Kunstaktion. Vorerst allerdings fehlt ihm dazu das Geld, und deshalb bat er seine Bühnenbildner, eine Dekoration im Maßstab 1:87 zu bauen. Diese passt in einen einzigen Koffer. Die Zuschauer, die dieses Minitheater besuchen, brauchen schon ab Reihe zwei ein Opernglas, um dem Geschehen folgen zu können.

David Espinosa ist weder Puppenbauer noch Puppenspieler. Seine Protagonisten findet er in den einfachen Figuren für Modelleisenbahnen, die er auf einem Tisch platziert: Striptease-Tänzerinnen, Demonstranten, Obdachlose und sogar einen Sensenmann. Und nicht zu vergessen: Da sind auch Fuß-

baller, am Spielfeldrand lümmelt Publikum. Plötzlich krabbelt ein Kleinkind aufs Feld – und alles wird anders. Die Spieler treten auf den Buben ein, ein Exhibitionist lässt seinen Mantel fallen, einer hinzueilenden Ärztin wird schlecht und, und, und ... Durch sich überblendende Szenen setzen starre, leblose Figuren in verblüffender Weise Emotionen frei.

Espinosas geschickte Unterwanderung des Alltäglichen führt zwangsläufig zu der Frage: Können wir uns sicher sein, wissen wir wirklich alles über die einfachen Dinge, die uns umgeben? Schauen Sie ganz genau hin! Die Welt ist gefährlich, trügerisch und grob. Und alles ist anders, als man denkt.

© WIENER FESTWOCHEN



KONZEPT, INSZENIERUNG UND PERFORMANCE: David Espinosa

KÜNSTLERISCHE MITARBEIT:
Africa Navarro

TON UND MUSIK: Santos Martínez,
David Espinosa

BÜHNE: David Espinosa, Air Models

MO, 1. MAI 19 UHR & 21:30 UHR
DI, 2. MAI 19 UHR & 21 UHR
ORT: MAINZER KAMMERSPIELE
DAUER: CA. 60 MIN OHNE PAUSE
SPRACHE: OHNE SPRACHE

WWW.DAVIDESPINOSA.ORG

☆STRINGS AND THINGS-SPECIAL☆
☐ TICKETINFO: S. 31





2. MAI 20 UHR
4. MAI 20 UHR
MAINZER KAMMERSPIELE

OBJEKTTHEATER
ISRAEL

ARIEL DORON

PLASTIC HEROES

“BITTE BEACHTEN SIE, DAS HIER IST EINE SHOW
ÜBER DEN KRIEG. ALSO, ES WIRD EIN PAAR BOOMS UND
BANGS GEBEN. FÜRCHTEN SIE SICH NICHT.
DAS KOMMT NICHT VON DRAUSSEN, SIE MÜSSEN ALSO
NICHT AUFSTEHEN UND IN DIE BUNKER RENNEN – ALLES
KOMMT NUR VON DER SHOW.”

Der Krieg steht vor der Tür, höchste Zeit, ein Held zu werden. Doch die Soldaten sind aus Plastik, das Schlachtfeld passt auf einen Tisch, und die Heimat ist Barbie, die aus der Ferne von einem Bildschirm lächelt. In einem Kampf ohne klares Ziel oder einen erklärten Gegner schwimmt die Grenze zwischen Realität und Fantasie: Passiert dies alles wirklich oder ist es nur ein Spiel?

Doron arbeitet fast ausschließlich mit handelsüblichem Kinderspielzeug – Soldaten und Panzern, Barbiepuppen und Plüschtieren. So trifft kindliche Unschuld auf blutige Realität, das Kinderzimmer wird zum Kriegsschauplatz. „Plastic Heroes“ ist ein witziges

und wildes Antikriegs-Puppen-theater, das treffsicher und bitterböse mit medial inszeniertem Kriegsheldentum abrechnet.

Der Puppenspieler und Regisseur Ariel Doron studierte Figurenspiel an der School of Visual Theatre Jerusalem sowie Film an der Universität Tel Aviv und zählt inzwischen zu den bekanntesten Puppenspielern seiner Heimat. Er arbeitet sowohl fürs Theater als auch für Film und Fernsehen. Seine Stücke sind oft satirische Kommentare zu gesellschaftspolitischen Entwicklungen und längst dem Status des Geheimtipps entwachsen, er tourt weltweit mit seinen Inszenierungen.



VON UND MIT: Ariel Doron

KÜNSTLERISCHE BERATUNG:
Shahar Marom

CO-REGIE: Rotem Elroy,
David Lockard

VIDEO: Anael Resnick,
Ariel Doron

OBJEKTE UND FIGUREN:
Made in China



DI, 2. MAI 20 UHR

DO, 4. MAI 20 UHR

ORT: MAINZER KAMMERSPIELE

DAUER: CA. 45 MIN OHNE PAUSE

SPRACHE: FAST OHNE SPRACHE

WWW.ARIELDORON.COM

PREISSTUFE 1

*Im Anschluss an die Vorstellung

MODERATION:
JANA HEINICKE

ZWEITER MAINZER PUPPETRY SLAM

Zum ersten, zum zweiten ... der Puppetry Slam kehrt zurück nach Mainz! Das Erfolgsformat aus Berlin unter der Regie von Jana Heinicke ist von den deutschen Kleinkunsthöfen nicht mehr wegzudenken und hat im vergangenen Jahr sogar die mexikanische Hauptstadt erobert.

Die Regeln des Puppenwettstreits, bei dem das Publikum entscheidet, wer gewinnt, sind ganz einfach: Gespielt werden darf mit allem, was Spaß macht. Egal ob Klappmaulpuppe, Schattenwand oder Chips-tüte – die einzige Regel lautet:

Die gezeigten Nummern müssen selbst erarbeitet worden sein und dürfen ein Zeitlimit von sieben Minuten nicht überschreiten.

Natürlich ist der Gewinner von 2015, Dietmar Bertram, wieder mit dabei und wird versuchen, seinen Titel zu verteidigen. Keine leichte Aufgabe, denn er teilt die Bühne unter anderem mit dem israelischen Puppenspielstar Ariel Doron, dem Fritz-Wortelmann-Preisträger Marcel Kurzidim und der aus Funk und Fernsehen bekannten Nicole Weißbrodt.



IDEE UND MODERATION:

Jana Heinicke

MIT: Dietmar Bertram,

Ariel Doron, Marcel Kurzidim,

Nicole Weißbrodt und anderen

MI, 3. MAI 20 UHR

ORT: MAINZER KAMMERSPIELE

DAUER: CA. 150 MIN, EINE PAUSE

WWW.PUPPETRYSLAM.DE

☞ SONDERPREIS 5,00 €

5. MAI 20 UHR
6. MAI 20 UHR
MAINZER KAMMERSPIELE

BÜHNENCOMIC
DEUTSCHLAND

HALF PAST SELBER SCHULD

KAFKA IN WONDERLAND

Wie wird unsere Welt in zehn, zwanzig oder fünfzig Jahren aussehen? In einem spektakulären Bühnencomic zwischen Kafka und Alice in Wonderland wirft half past selber schuld einen Blick in die Zukunft der Menschheit, wo in einer hochtechnisierten Welt eine Firma namens Wonderland inc. die menschlichen Möglichkeiten um ein Vielfaches erweitert – mittels Genetik, Robotik und Nanotechnik. Der Weg in eine sorgenfreie Zukunft oder der größte Alptraum?

Die Welt von half past selber schuld ist quatschbunt und durchgeknallt. Mit dem Bühnencomic haben sie ein eigenes Genre erfunden, das schwarzes Theater, 3-D-Schattenspiel und Musik kombiniert. Das brachte ihnen 2016 bei der RTL-Casting-Show „Puppenstars“ den Sieg vor begeisterten Juroren und über drei Millionen Fernsehzuschauern.

half past selber schuld ist ein israelisch-deutsches Künstlerduo aus Düsseldorf, das seit 1998 zusammenarbeitet. Es besteht aus der Musikerin und Komponistin Ilanit Magarshak-Riegg, geboren in Leningrad und aufgewachsen in Israel, und Comiczeichner und -poet Sir ladybug beetle. Das Duo ist bekannt für unkonventionelle Projekte und die Erschaffung und Ausarbeitung neuer, innovativer Bühnenformate.





REGIE, KONZEPTION:

half past selber schuld

CO AUTOR, CO REGIE: Eli Zachary
Socoloff Presser

MUSIK: half past selber schuld,
Sven Kacirek

CHOREOGRAFIE: Francesco Pedone

SPIEL: half past selber schuld,
Florian Deiss, Kevin Klimek,
Francesco Pedone, Bruno Belil,
Gianfranco Celestino, Niklas Füllner

LICHTDESIGN: Tobias Heide

MUSIKMIX, TON: Lex Parka

PUPPEN, REQUISITEN: half past selber
schuld, Florian Deiss, Kevin Klimek,
Bruno Belil, Jeanette Wohlfeil,
Theresia Koppers

KOPRODUKTION: FFT Düsseldorf,
Theater im Pumpenhaus Münster,
Tafelhalle Nürnberg, das Internationale
Figurentheaterfestival Erlangen,
Nürnberg, Fürth, Schwabach

PREMIERE: 26. April 2017,
FFT Düsseldorf

FR, 5. MAI 20 UHR

SA, 6. MAI 20 UHR

ORT: MAINZER KAMMERSPIELE

DAUER: CA. 70 MINUTEN OHNE PAUSE

SPRACHE: WENIG DEUTSCHE SPRACHE

WWW.HALFPASTSELBERSCHULD.DE

 PREISSTUFE 2

IM GESPRÄCH MIT HALF PAST SELBER SCHULD

Die Fragen stellte Sophie Möser für NO STRINGS ATTACHED – Figurentheater und mehr.

SM: half past selber schuld gilt als Erfinder des Bühnencomics. Wie ist dieses Genre entstanden und was genau ist eigentlich ein Bühnencomic?

HPSS: Als wir 2001 anfangen, unser erstes Theaterstück zu produzieren, arbeiteten wir interdisziplinär, noch bevor wir das Wort kannten. Weil wir damit aber in keine Schublade passten, beschlossen wir eine eigene, neue Schublade zu eröffnen. Hier sind ein paar Beispiele, die einen Bühnencomic ausmachen: Wir vertonen und bebildern jede Bühnenaktion: Kein Schlag ohne „Boing“, keine Zigarette ohne Rauchwölkchen. Die von uns kreierte Ästhetik ist dabei auch optisch mit Comics vergleichbar. Wir arbeiten häufig mit den nicht sichtbaren Zwischenbildern: Erstes Bild: Mann mit Torte, zweites Bild: Torte weg, verschmierter Mund. Jeder weiß, was passiert sein muss, ohne dass man die Aktion gesehen hätte.

SM: Im Sommer 2016 wart ihr für 7 Wochen für eure neue Inszenierung in den USA. Was habt ihr dort gemacht und wie hat diese Zeit eure künstlerische Arbeit beeinflusst?

HPSS: Wir haben u. a. zahlreiche befreundete „puppeteers“ getroffen und andere neu kennengelernt. Dabei haben wir MASSIV Inspiration in uns aufgesogen. Es verging kein Tag ohne nicht mindestens drei kulturelle Highlights. Echt jetzt!

Aufgrund der Filmindustrie gibt es in Los Angeles ja etliche renommierte Werkstätten, die mit Puppenspiel bzw. Special Effects zu tun haben. Wir hatten die Ehre, einige davon besuchen zu dürfen und bekamen persönliche Führungen der Mitarbeiter und Künstler, beispielsweise bei „Spectral Motion“, die Objekte, Kostüme und Figuren u. a. für Hellboy und andere Del Toro Filme hergestell haben. Wir bekamen die Möglichkeit, einige der Mechaniken und Techniken anzusehen und auszuprobieren.

Ein messbares Resultat der Reise ist die jetzige Zusammenarbeit mit dem großartigen Puppenkünstler Eli Zachary Socoloff Presser aus Los Angeles, der uns im Vorfeld bei der Entwicklung der Geschichten zu „Kafka in Wonderland“ half und der uns nun für zwei Monate besuchen und in Sachen Regie und Puppenspiel-Coaching zur Seite stehen wird.

SM: Wir freuen uns schon auf „Kafka in Wonderland“ bei uns in Mainz! Was erwartet uns?

HPSS: Auch wir freuen uns darauf, zum ersten Mal in Mainz auftreten zu dürfen! Wir haben uns mit



dem Thema „Transhumanismus“ beschäftigt, also mit der philosophischen Denkrichtung, die Grenzen menschlicher Möglichkeiten durch den Einsatz technologischer Verfahren erweitern zu wollen. Das ergibt die Chance einer großartigen, sorglosen Zukunft, birgt aber auch die Gefahr, die Menschheit mal eben so richtig gegen die Wand zu fahren. Auf jeden Fall hat das Thema auch eine Menge komisches Potential, so dass die Grenzen zwischen realen technischen Möglichkeiten und absurden Science Fiction-Fantasien fließend ineinander übergehen werden. Wir treffen z. B. auf ein intelligentes Waffensystem mit einem Faible für die Kunst, auf den Upload des Bewusstseins in die „Cloud“ nach dem biologischen Tod, auf genetisch perfektionierte Wunschkinder oder arrogante selbstfahrende Autos

sowie auf die potentiellen Folgen all dieser neuen Möglichkeiten.

Achtung! Der Titel ist eine werbetechnisch ausgeklügelte Mogelpackung! Wer Kafka erwartet, wird lediglich Kafkaeskes vorfinden. Wer Alice sucht, wird stattdessen den Konzern Wonderland incorporated antreffen.

*Das vollständige Interview finden Sie auf www.no-strings-attached.de.

THEATER ZITADELLE

PUPPENCOMEDY
DEUTSCHLAND

DIE BERLINER STADT- MUSIKANTEN

Endstation. Finis. Hier also die letzten Jahre. Hier! „Zum Sonnenschein“ heißt dieses Loch auch noch! Dabei ist das Altenheim, in dem sich Frau Kuh, Herr Wolf, Frau Katze und Herr Spatz wiederfinden, ein wahrhaft trostloser Ort: verloren irgendwo in der brandenburgischen Provinz, beherrscht von tyrannischen Pflegern und bewohnt von fragwürdigen Mitinsassen („Ein Arschloch, dieser Biber!“). Flucht also. Nach Berlin. Auf!

Mit geballten Ladungen Wortwitz und spielerischem Können begleiten Regina Wagner und ihr Sohn Daniel Wagner die vier Alten auf ihrem Weg ins Leben und erzählen das Grimmsche Märchen als ebenso rührenden

wie sprudelnd-lebendigen Roadmovie über die Würde (und die geheimen Freuden!) des Älterwerdens.

Das Theater Zitadelle ist ein echter Familienbetrieb: Regina, Ralf und Daniel Wagner sowie Anna Fregin spielen Figurentheater für Kinder und Erwachsene. Ihr Markenzeichen: Geschichten, die sich durch jede Menge Humor und Situationskomik auszeichnen und gleichzeitig zum Nachdenken anregen.



REGIE: Pierre Schäfer

PUPPEN: Mechtild Nienaber

AUSSTATTUNG: Ralf Wagner

MUSIK: Stefan Frischbutter

KOSTÜME: Evelyne Höpfner,
Ira Hausmann

SPIEL: Regina Wagner,
Daniel Wagner

SO, 7. MAI 20 UHR

ORT: MAINZER KAMMERSPIELE

DAUER: CA. 80 MINUTEN OHNE PAUSE

SPRACHE: DEUTSCH

WWW.THEATER-ZITADELLE.DE

☐ PREISSTUFE 2

DARÜBER REDEN!

Das Stück ist vorbei, der Vorhang gefallen. Und jetzt?

Bleiben Sie doch noch einen Moment!
Im Theaterfoyer kann man nach der Vorstellung ein Glas trinken, sich mit anderen Gästen austauschen und Regisseure, Spielerinnen und Spieler treffen.

Erhalten Sie Insiderwissen, stellen Sie Fragen, teilen Sie Ihre Eindrücke!

An zwei Abenden gibt es im Theatersaal Publikumsgespräche mit:

BART BAELE (BERLIN)

SO, 30. APRIL, IM ANSCHLUSS AN DIE VORSTELLUNG



Bart Baele, einer der Gründer des Künstlerkollektivs BERLIN, berichtet über die mehrere Jahre andauernden Dreharbeiten im Sperrgebiet und beantwortet Fragen des Publikums.

ARIEL DORON

DO, 4. MAI, IM ANSCHLUSS AN DIE VORSTELLUNG



Ariel Doron, Regisseur und Puppenspieler, erzählt über die Entstehung seines Antikriegs-Stücks PLASTIC HEROES und diskutiert mit dem Publikum.

MEHR FIGURENTHEATER IM STAATSTHEATER MAINZ:

WILLIAM SHAKESPEARE

MACBETH



Den aus der Schlacht heimgekehrten Feldherren Macbeth und Banquo prophezeien drei Hexen, dass Macbeth König und Banquo Stammvater eines Königsgeschlechts werde. Getrieben durch ein vermeintliches Schicksal, die Urkraft der Hexengestalten, die Naturgewalten und den grenzenlosen Ehrgeiz seiner Frau, beginnt Macbeth das Töten. Hausregisseur Jan-Christoph Gockel begibt sich in die shakespearesche Welt der Wunder, Naturgewalten und Machtkämpfe. Die Puppen von Michael Pietsch bringen sich dabei als physische Gegenspieler des Menschen in Form von Tiergestalten auf ihre ganz eigene Weise ins Spiel.

INSZENIERUNG: Jan-Christoph Gockel,
Bühne: Julia Kurzweg, Kostüme: Sophie du Vinage, Puppen: Michael Pietsch,
Musik: Matthias Grübel Mit: Anika Baumann, Leoni Schulz, Anna Steffens; Daniel Friedl, Lorenz Klee, Matthias Lamp, Henner Momann, Michael Pietsch, Johannes Schmidt, Murat Yeginer

SO, 2. APRIL, 18 UHR

MO, 17. APRIL, 18 UHR

ORT: STAATSTHEATER MAINZ –
KLEINES HAUS

THEATERPROJEKT VON
JAN-CHRISTOPH GOCKEL UND
DAVID SCHLIESING

GRIMM. EIN DEUTSCHES MÄRCHEN



Es waren einmal zwei Brüder, unzertrennlich und doch so verschieden. Eifrig sammelten sie Märchen und Worte und um sie herum spielte wie nebenbei die Welt verrückt. Jan-Christoph Gockels erfolgreiches Theatermärchen betrachtet die Biografie der Brüder Grimm durch den surreal verzerrenden Spiegel ihrer eigenen Märchenkreationen. „Alles gewollt, alles gewagt, alles gewonnen: „Grimm. Ein deutsches Märchen“ als Theatertriumph in Mainz.“ (Darmstädter Echo)

INSZENIERUNG: Jan-Christoph Gockel,
Bühne: Julia Kurzweg, Kostüme: Sophie du Vinage, Puppen: Michael Pietsch
Mit: Ulrike Beerbaum, Monika Dortschy; Daniel Friedl, Matthias Lamp, Henner Momann, Felix Mühlen, Michael Pietsch

SO, 30. APRIL, 18 UHR

ORT: STAATSTHEATER MAINZ –
KLEINES HAUS

BERLIN © Foto: Frederik Buyckx



**NO STRINGS ATTACHED –
FIGURENTHEATER UND MEHR
BEDANKT SICH BEI ALLEN
SPONSOREN, KOOPERATIONSPARTNERN
SOWIE DEN HELFERINNEN UND
HELFFERN HINTER DEN KULISSEN!**

TICKETS

Mainzer Kammerspiele
Malakoff Passage
Rheinstr. 4, 55116 Mainz
Tel.: 06131/225002
Fax: 06131/225004
mail@mainzer-kammerspiele.de
www.mainzer-kammerspiele.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

Dienstag-Freitag, 11:00
bis 18:00 Uhr, sowie bei allen ztix
angeschlossenen Vorverkaufsstellen

Kategorie	Regulär	Ermäßigt*
PREISSTUFE 1	16,00 €	12,00 €
PREISSTUFE 2	20,00 €	16,00 €
PREISSTUFE 3	24,00 €	20,00 €
Festivalpass	90,00 €	—
Sonderpreis	5,00 €	—

*ERMÄSSIGUNG für Schüler*innen,
Student*innen, Auszubildende, Arbeits-
lose, STRINGS AND THINGS-Kartenin-
haber, Wehr- und Zivildienstleistende,
Schwerbehinderte (ab 80% Behinder-
ung) und Mitglieder des Fördervereins
der Mainzer Kammerspiele.

Tickets für MI GRAN OBRA sind kosten-
frei und exklusiv für Inhaber der
STRINGS AND THINGS-Karte mit einem
Ticket für die Vorstellungen von
BERLIN am 1. Mai oder ARIEL DORON
am 2. Mai. Schicken Sie uns Ihre
Ticket- ID(s) (die 11-stellige Zif-
ferfolge unterhalb des Strichcodes)
an kontakt@no-strings-attached.de.
Begrenztes Kontingent, nur solange
der Vorrat reicht.

VERANSTALTUNGSORTE

MAINZER KAMMERSPIELE,
Malakoff Passage, Rheinstr. 4,
55116 Mainz

STAATSTHEATER MAINZ,
Gutenbergplatz 7, 55116 Mainz

STRINGS AND THINGS

Newsletter unter
www.no-strings-attached.de bestellen
und mit der STRINGS AND THINGS-Karte
Theater erleben:

- Tickets für alle Veranstaltungen
im Rahmen des Festivals zum
ermäßigten Tarif (Sonderpreise
ausgenommen)
- 5,00 € Sondertarif für
Student*innen, Schüler*innen
oder Mitglieder des Fördervereins
der Mainzer Kammerspiele
- STRINGS AND THINGS Festivalpass
- Veranstaltungen exklusiv für
Inhaber der STRINGS AND THINGS-
Karte (kostenfreie Tickets für
MI GRAN OBRA beim Kauf eines
Tickets für die Vorstellungen
von BERLIN am 1. Mai oder ARIEL
DORON am 2. Mai – begrenztes
Kontingent)

STRINGS AND THINGS- FESTIVALPASS

12 Tickets für 90,00 € (übertragbar
und jeweils ein Ticket für jede Vor-
stellung im Rahmen des Festivals).

HERAUSGEBER UND VERANSTALTER

Kultursommer Rheinland-Pfalz
der Stiftung Rheinland-Pfalz
für Kultur
NO STRINGS ATTACHED –
Figurentheater und mehr
Mittlere Bleiche 61, 55116 Mainz
Tel.: 06131 / 288 38-0
Fax: 06131 / 288 388
kontakt@no-strings-attached.de
www.no-strings-attached.de

FESTIVALLEITUNG: Nike Poulakos
FESTIVALASSISTENZ: Sophie Möser
GESTALTUNG: Franziska Beyer
DRUCK: NINO Druck GmbH

npn nationales
performance
netz

SWR >>

Allgemeine Zeitung
Unsere Zeitung!

**INSTITUT
FRANÇAIS**



**Staatstheater
Mainz**



npn nationales
performance
netz

SWR >>

Allgemeine Zeitung
Unsere Zeitung!

**INSTITUT
FRANÇAIS**



**Staatstheater
Mainz**

